

gung der Rechtsformen und der sich daraus ergebenden Aufgaben und rechtlichen Anforderungen zur Reproduktion der Bausubstanz umgestellt. Das kommt bereits im Titel des Buches zum Ausdruck. Nachdem er im 1. Kapitel den Zusammenhang zwischen Hauptaufgabe, ökonomischer Strategie, den Anforderungen an die Bau- und Investitionstätigkeit sowie die Baulandbereitstellung und die gesamte Reproduktion der Bausubstanz im Lichte des Wohnungsbauprogramms in gelungener Weise herausgearbeitet hat, behandelt er im 2. Kapitel die Rechtsformen zur planmäßigen Reproduktion der bestehenden Bausubstanz. Die Grundsätze der Baulandbereitstellung folgen im 3. Kapitel. Damit kommt auch optisch die gewachsene Bedeutung der Baumaßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der wertvollen Bausubstanz zum Ausdruck.

Richtigerweise wird im 2. Kapitel der Modernisierung als der Hauptform der Reproduktion der baulichen Grundfonds ein besonderer Platz eingeräumt. Für die Praxis sind hier die Ausführungen zur umfassenden und wirkungsvollen Einbeziehung der Bürger in die Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen zur Erhaltung und Modernisierung der Wohnbausubstanz von Interesse. Vor allem ist es zu begrüßen, daß im Anhang verschiedene Verträge und Vereinbarungen über die Instandsetzung, den Um- und Ausbau sowie die Modernisierung von Wohnungen aufgeführt werden, die sich in der Praxis bewährt haben. Sie geben Anregungen für die örtlichen Staatsorgane, Wohnungswirtschaftsbetriebe sowie die Hauptauftraggeber und die Bürger. Sie dürften auch für die beratende Tätigkeit insbesondere der Notare eine gute Grundlage bilden. Berechtigt ist der Hinweis Rohdes (S. 52, Fußn. 20), daß es noch weiterer Erfahrungen und Präzisierungen bedarf, um sie zu Musterverträgen weiter zu entwickeln, vermißt wird ein Vorschlag des Autors hierzu.

Grundlegende Bedeutung für Theorie und Praxis haben die Ausführungen im 3. Kapitel zum Modellcharakter des Baulandgesetzes. So nimmt Rohde u. a. Stellung zur Anwendbarkeit des Baulandgesetzes beim Fehlen spezieller Festlegungen zu verschiedenen Fragen der Baulandbereitstellung in anderen Gesetzen, in denen die Bereitstellung von Grundstücken für Baumaßnahmen geregelt ist. Seiner Darlegung, daß in diesen Fällen das Baulandgesetz kraft Gesetzes zur Anwendung kommt (S. 67 f.) und es keiner analogen Anwendung bedarf, ist m. E. zu folgen.

Es entspricht der Bedeutung, die dem Schutz der Rechte der Eigentümer von Grundstücken gebührt, wenn Rohde sich im 6. Kapitel ausführlich mit dem vertraglichen Erwerb von Grundstücken für Baumaßnahmen beschäftigt. Das Buch hätte noch an Praxiswert gewonnen, wenn auch dazu im Anhang Musterverträge aufgeführt worden wären. Nicht gefolgt werden kann Rohde, soweit er als Grund für das Scheitern von Kauf Verhandlungen nicht zu ermittelnde Eigentümer, verworrene Vermögensverhältnisse einer Erbengemeinschaft und damit zu lange Zeit für die Klärung der Eigentumsverhältnisse angibt (S. 152 f.). Diese Auffassung widerspricht dem Grundsatz des § 9 der DVO zum Baulandgesetz, nach dem alle Möglichkeiten zum Abschluß eines Vertrags auszuschöpfen sind. Daher ist grundsätzlich zu gewährleisten, daß die Rechte der Eigentümer in Vertragsverhandlungen gewahrt werden, ehe wegen des Scheiterns der Kaufverhandlungen ein Entzug des Eigentumsrechts erfolgt. Das gilt auch für unbekannte Eigentümer. Für sie ist entsprechend § 105 Abs. 1 Buchst. b FGB in solchen Fällen ein Pfleger zu bestellen.

Hervorhebenswert ist, daß im 7. Kapitel ausführlich die einzelnen rechtlichen Anforderungen an die Bereitstellung von Grundstücken für Baumaßnahmen aus den spezifischen Gesetzen der einzelnen Bereiche dargelegt werden. Das führt zwar zu gewissen Wiederholungen, erscheint aber im Interesse der Übersicht notwendig. Dabei verzichtet Rohde auf eine Herausarbeitung der speziellen Besonderheiten der Bereichsgesetze gegenüber dem Grundmodell im Baulandgesetz, was sicherlich dem Ziel des Buches, vorrangig Anleitung für die Praxis zu sein, geschuldet ist. Die im Anhang abgedruckten Musterbeschlüsse örtlicher Staatsorgane zur Baulandbereitstellung hat das Ministerium für Bauwesen als Anleitung entwickelt und herausgegeben. Sie haben sich bewährt.

Das Buch ist insgesamt ein wichtiges Arbeitsmaterial für die mit der Vorbereitung von Baumaßnahmen beauftragten Praktiker in den Kombinat, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen, für die Mitarbeiter in den örtlichen und zentralen Staatsorganen bei der staatlichen Leitung dieser Prozesse sowie für die Mitarbeiter der Rechtspflegeorgane, insbesondere die Notare.

Dr. HANS-JOACHIM KOPFITZ,

wiss. Mitarbeiter im Ministerium für Bauwesen

СОДЕРЖАНИЕ

Х. ШТЭАЕР — Вклад Академии государства и права ГДР в формирование и совершенствование социалистического правопорядка	390
О. ХУТЛЕР/Р. МЮЛЛЕР — Концепция экологической безопасности и ее международно-правовые аспекты	333
Р. ШУК — Совершенствование правовых основ арбитража в странах-членах СЭВ	396
Э. БУХХОЛЬД — Правовые вопросы международного сотрудничества в области уголовного права	399
Наше актуальное интервью с Министром юстиции Республики Гвинея-Бисау, Никандро Перейра БАРРЕТО, о развитии демократического правопорядка в Гвинея-Бисау	403
Документация	
О процессе против убийцы Тэльмана, Отто, в Дюссельдорфе	404
Государство и право в условиях империализма	
Э. ЛИБЕРАМ — Конституционная ситуация Франции (30 лет Конституции V-ой Республики)	410
К.-Х. РЕДЕР — Финансирование выборов в США	414
Сообщения	
У. ДЭН/М. ВАЙРАУХ — Семинар МАУП о международных преступлениях и уголовном праве	417
На обсуждение	
Г. ЮБЕЛЕР/Д. РУДЛОФФ — Ориентировочная цена и смета расходов при договорах о работах по содержанию автомашин в исправности 419	
Х. КЕЛЬНЕР — Необходимо ли упрощение положений о возмещении расходов по делам, вытекающим из брачных отношений?	420
Новые правовые предписания	
К.-Х. ЭБЕРХАРДТ — О применении Постановления об обеспечении содержания	422
Опыт из практики	
У. ШИЛЬДЕР — Воспитательное производство перед конфликтной комиссией	426
Х. РАЙЕР — Об эффективности общественной консультации по вопросам брака и семьи	427
Общий прокурорский надзор за законностью	428
Правосудие по трудовому, гражданскому и уголовному праву	429
Übersetzung: Erika Hoffmann, Berlin	

CONTENTS

Horst Steeger: The contribution of the GDR Academy of State and Law towards the formation and development of the socialist legal order	390
Oskar Hugler/Reinhard Mueller: The idea of ecological safety and its international law aspects	393
Roswitha Schuck: Improvement of legal foundations of arbitration in the CMEA member countries	396
Erich Buchholz: Legal problems of international cooperation in the field of criminal law	399
Our topical interview with the Minister of Justice of the Republic of Guinea-Bissau, Nicandro Pereira Barreto, on the further development of the democratic legal order in Guinea-Bissau	403
Documentation On the Düsseldorf trial against the murderer of Thaelmann	404
State and law in imperialism Ekkehard Lieberam: The constitutional situation of France (30 years constitution of the 5th Republic)	410
Karl-Heinz Roeder: Financing US election campaign	414
Reports Ulrich Daehn/Martina Weyrauch: AIDP seminar on international crime and criminal law	417
For discussion Gunter Uebeler/Dietmar Rudloff: Prospective price and estimate in contracts on car maintenance and repair services	419
Horst Kellner: Is there need to simplify provisions on reimbursement of costs in matrimonial cases?	420
New legal provisions Karl-Heinz Eberhardt: On the application of the ordinance on securing maintenance	422
Practical experiences Ulrich Schilder: The educational procedure before a disputes commission	426
Heinz Reher: On the effectiveness of marriage and family guidance	427
General supervision of legality by the procurator	428
Jurisdiction in labour law, civil and criminal matters	429
Übersetzung: Angela Ballaschk, Berlin	